

5. Bücherei und Lesezimmer.

In unserem wissenschaftlichen Lesezimmer liegen nachstehende Tageszeitungen und Zeitschriften aus:

1. Afrika, Berlin.
2. Afrika-Bote, Trier.
3. Afrika-Post, Hamburg.
4. Akademische Blätter, Berlin.
5. Die Alkoholfrage, Dresden.
6. Alldeutsche Blätter, Berlin.
7. Allgemeine Missions-Zeitschrift, Berlin.
8. Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel, Kassel.
9. Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene, Leipzig.
10. Berichte der Rheinischen Missionsgesellschaft, Barmen.
11. Berliner Missionsberichte, Berlin.
12. Die Biene, Gießen.
13. Blätter zur Pflege des persönlichen Lebens, Schloß Mainberg.
14. Der Bote von Zion, Jerusalem.
15. Brücke zur Heimat, Leipzig.
16. Casseler Tageblatt und Anzeiger, Cassel.
17. Der Christliche Orient, Berlin.
18. Die Christliche Welt, Marburg.
19. The Church Missionary Gleaner, Adelaide, Australien.
20. Daheim, Leipzig.
21. Der Deutsche Ansiedler, Barmen.
22. Deutsche Erde, Gotha.
23. Deutsch-evangelische Korrespondenz, Halle.
24. Deutsche Handelsmacht, Hamburg.
25. Deutsches Kolonialblatt, Berlin.
26. Deutsche Kolonialzeitung, Berlin.
27. Deutsche Kultur, Leipzig.
28. Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, Berlin.
29. Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, Daressalam, Deutsch-Ost-Afrika.
30. Deutsche Post, S. Leopoldo, Rio Grande do Sul, Südbrasilien.
31. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, Wien.
32. Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung, Swakopmund, Deutsch-Südwestafrika.
33. Deutsche Tageszeitung, Berlin.
34. Deutschtum im Ausland, Berlin.
35. Deutsch-Ungarischer Volksfreund, Temesvar.
36. Deutsche Volksstimme, Berlin.
37. Deutsche Zeitung, Berlin.
38. Die deutsche Zuckerindustrie, Berlin.
39. Diaspora-Blätter, Godesberg.
40. Dresdener Anzeiger, Dresden.
41. Dresdener Nachrichten, Dresden.
42. English Journal Français, Leipzig.
43. Der Evangelische Heidenbote, Basel.
44. Evang. Luther. Missionsblatt, Leipzig.
45. Die Evangelischen Missionen, Gütersloh.
46. Fliegende Blätter aus dem Rauhen Hause, Horn b. Hamburg.
47. Die Flotte, Berlin.
48. Geisenheimer Mitteilungen, Geisenheim.
49. Geographischer Anzeiger, Gotha.
50. Globus, Braunschweig.
51. Göttinger Deutscher Bote, Göttingen.
52. Hamburger Beiträge, Hamburg.
53. Hamburger Nachrichten, Hamburg.

54. Hammer, Leipzig.
55. Hannoverscher Courier, Hannover.
56. Der Hansabote, Palmenhof, Santa Catharina, Südbrasilien.
57. Journal d'Agriculture Tropicale, Paris.
58. Kirchliche Mitteilungen von Nordamerika usw., Neuendettelsau.
59. Korrespondenz für die Innere Mission, Berlin.
60. Kunstwart, München.
61. Landwirtschaftliche Wochenschrift für die Provinz Sachsen, Halle.
62. Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof, Leipzig.
63. Literarisches Centralblatt, Leipzig.
64. Literarische Praxis, Berlin-Friedenau.
65. Magazin für Literatur des In- und Auslandes, Berlin.
66. Maria Immaculata, Hünfeld.
67. Missionary Review, Sidney, Australien.
68. Missionsblatt Barmen.
69. Missionsblatt der Brüdergemeinde, Herrnhut.
70. Der Missionsfreund, Berlin
71. Missionstidning för Finland.
72. Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin.
73. Modern Mexico, New-York.
74. Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, Bremen.
75. Monatshefte u. L. Frau vom hlft. Herzen, Diltrup i. W.
76. Monatschrift des Deutsch-Brasilischen Vereins, Berlin.
77. Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission, Bethel.
78. Nachrichten für Handel und Industrie, Berlin.
79. Die Ostmark, Berlin.
80. St. Raphael'sblatt, Limburg.
81. Der Reichsbote Berlin.
82. Die Saison, München.
83. Samoanische Zeitung, Apia, Samoa.
84. Südamerikanische Rundschau, Berlin.
85. Der Scherer, Wien.
86. Schwert und Schild, Stettin.
87. Der Stern von Afrika, Limburg.
88. Steyler Missionsbote, Steyl.
89. Stuttgarter Evangel. Sonntagsblatt, Stuttgart.
90. Tägliche Rundschau, Berlin.
91. Le Traducteur, La Chaux-de-Fonds.
92. Der Tropenpflanzer, Berlin.
93. Ueberall, Berlin.
94. Unter dem Roten Kreuz, Berlin.
95. Der Urwaldsbote, Blumenau, Santa Catharina, Südbrasilien.
96. Usambara-Post, Tanga, Deutsch-Ostafrika.
97. La Verité sur le Conge, Brüssel.
98. Die Wartburg, München.
99. Die Welt auf Reisen, Berlin.
100. Welt und Haus, Leipzig.
101. Windhufener Nachrichten, Windhuf, Deutsch-Südwestafrika.
102. Wigenhäuser Kreisblatt, Wigenhausen.
103. Die Woche, Berlin.
104. Wochenblatt des landwirtschaftl. Vereins in Bayern, München.
105. Work and Workers, London.
106. Württemberg. Wochenblatt für Landwirtschaft, Stuttgart.
107. Zeitschrift des Allgem. Deutschen Sprachvereins, Berlin.
108. Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft, Berlin.
109. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde, Berlin.
110. Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft, Heidelberg.
111. Zeitungskorrespondenz des Deutschen Vereins geg. d. Mißbrauch geistiger Getränke, Berlin.
112. Der Zionsfreund, Hamburg.

Zur Besprechung gingen uns zu:

Torbjörnso, Dr. Tore, Privatdozent an der Universität Uppsala, die **vergleichende Sprachwissenschaft in ihrem Werte für die allgemeine Bildung und den Unterricht**. 55 S. 8°. Preis brosch. M. 1.50. Verlag von C. Haberland, Leipzig-M.

Die vorliegende Arbeit sucht einige Anweisungen zu geben, wie der in der Schule mitgeteilte sprachliche Stoff für die allgemeine Bildung von Nutzen werden kann. Die Anordnung des Stoffes ist die folgende:

Der erste und umfangreichste Abschnitt handelt über die germanischen Denkmale und zerfällt in drei Teile:

A. Regelmäßige Entsprechung. An der Hand der jetzigen Formen des Deutschen, Schwedischen und Englischen wird eine Reihe von Beispielen gegeben, welche die Regelmäßigkeit der lautlichen Erscheinungen veranschaulicht.

B. Rekonstruktion der urgermanischen Laute. Hier wird in einfacher und bündiger Weise nachgewiesen, wie man auf diese Entsprechungen gestützt die entsprechenden Laute des Urgermanischen rekonstruieren kann.

C. Die hochdeutschen Lautgesetze und ihre zeitliche Auseinanderfolge.

Der zweite Abschnitt handelt über den indogermanischen Sprachstamm;

Im letzten Abschnitt (Romanische Sprachwissenschaft) hat der Verfasser ein ähnliches Problem der Rekonstruktion auf dem Gebiete der romanischen Sprachwissenschaft dargestellt, um den Grad der Genauigkeit der sprachgeschichtlichen Rekonstruktion auf einem Gebiete zu beleuchten, wo man direkt durch das Lateinische die Richtigkeit des Verfahrens prüfen kann. Es wird an der Hand einiger einfacher Beispiele über die Methode der sprachwissenschaftlichen Rekonstruktion und ihre Tragweite gesprochen.

Zwei Anhänge (zum ersten und zweiten Abschnitt) handeln über allgemeine Ergebnisse und praktische Anwendung.

Die Darstellung ist überall auf Leser berechnet, die keine sprachhistorische Vorbildung haben.

Mit Herz und Hand, Beiträge zur Reform des Unterrichts und der häuslichen Erziehung von Ernst Lorenzen. Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt. Preis broschiert M. 1.50.

Das Werkchen bietet in einer Reihe reizender Skizzen aus der Schul- und Kinderstube praktische Beispiele, wie der Lehrer seine Unterrichtsstunden so gestalten kann, daß seine Schüler mit heller Freude bei der Sache sind. Sie sind hier nicht nur Hörer, sie dürfen mitreden, mithandeln, indem der Lehrer sie veranlaßt, miteinander das Gehörte in ihrer kindlichen Weise praktisch auszuführen, machen sie sich den Unterrichtsstoff spielend zu eigen.

Also wieder ein Reformner der Erziehung des Hauses und der Schule, einer, den sie „gepackt“ hat, die Not des Kindes, der es hinausführen möchte in den hellsten Sonnenschein. Aber nicht nur Anklagen werden erhoben, auch positive Arbeit wird geleistet. Da reden seine Kinder so treu, so innig, so naiv — man plaudert mit ihnen als Altersgenosse, fühlt, tollt und weint mit ihnen. Und dann dieses „Schauen“, dies fühlende Sehen der Kleinen, — man nannte sie immer Unmündige — er wars der Lehrer, von dem sie's lernten: hinter jedem Ding steckt eine Geschichte. Temperament, feines ästhetisches Fühlen spricht aus diesem Erzieher.

Cyzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. Unter Mitwirkung von Gelehrten und Schulmännern herausgegeben von Dr. Josef Voos, Landesschulinspektor in Linz. In etwa 45 Lieferungen à 70 Pf., monatlich zwei Lieferungen. Die Baudausgabe umfaßt zwei Bände à 15. M. geheftet und M. 17.— gebunden. 1906. U. Pichlers Witwe & Sohn, Wien und Leipzig.

Es ist eigentlich überflüssig, ein Werk zu empfehlen, das sich auf einer Grundlage entwickelte, die, für sich genommen, als eine vorzügliche, in jeder Beziehung einwandfreie Leistung bezeichnet werden muß, und dessen Aufbau ein Schulmann durchgeführt hat, der auch als Gelehrter einen bedeutenden Ruf genießt. Wer in der pädagogischen Literatur bewandert ist, wird das Handbuch von Lindner noch in angenehmer Erinnerung haben; auf dieses ganz vom Herbarischen Geiste durchdrungene Werk hat Landesschulinspektor

Loos aufgebaut, als er im Vereine mit einem Stabe tüchtiger und bewährter Mitarbeiter die große Menge leitender Ideen, grundsätzlicher Anschauungen, bewegender und befruchtender Gedanken auf dem Gebiete des Erziehungs- und Bildungswesens darzulegen suchte. Die Gefahr einer Zersplitterung lag sehr nahe, teils wegen der großen Zahl von Mitarbeitern, teils wegen der verschiedenen Interessen, die mit Rücksicht auf die Mitbehandlung des höheren und des fachlichen Schulwesens neben den die Volksschule betreffenden Fragen gewürdigt werden mußten. Schon der Umstand, daß dieser Gefahr glücklich aus dem Wege gegangen wurde, sichert den Verfassern uneingeschränktes Lob, insbesondere dem Leiter des Werkes. Das Handbuch trägt den Stempel der Einheitlichkeit. Nichts Wesentliches ist übersehen worden. Freilich, kleine Einzelheiten wird man vergeblich suchen und doch wurden auch diese nicht vergessen, sie sind — und darin liegt wieder ein Vorzug des Werkes — dort behandelt worden, wo sie sich organisch einfügen ließen. Großen Beifall werden auch die Bilder finden.

U. v. Schweiger-Verchenfeld, Kulturgeschichte. Werden und Vergehen im Völkerverleben. Mit mehreren hundert Abbildungen im Texte und 40 Tafeln. In 40 Lieferungen zum Preise von 50 Pf. Vollständig in 2 Orig.-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederrücken) zusammen 25 Mk. Erzieher sind bisher Ufgn. 1—25, U. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig.

Der erste Band (680 Großoktafseiten mit 21 Tafeln und 308 Textabbildungen) dieses trefflichen Werkes liegt nun vor und endet vor. Die Schlußlieferungen behandeln die „Griechische Welt“, und der Verfasser hat es verstanden, den ungeheuer weitschichtigen Stoff mit weiser Ökonomie zu behandeln. Zu einem plastischen Gemälde gestaltet sich der Abschnitt „Die Hellenen“ in seiner prägnanten, stets nur das Wichtigste betonenden Darstellungsweise. Hier war manche Klippe zu umschiffen und es ist dem stilgewandten Verfasser in beachtenswerter Weise gelungen, den jedem Gebildeten geläufigen reichen Inhalt hellenischen Lebens in seinen charakteristischen Zügen hervorzuheben. Stein sßt auf Stein, nichts Wesentliches fehlt an dem scharf gezeichneten Gebäude, das sich schrittweise vor uns aufbaut; vom geschichtlichen Ueberblick angefangen durch alle Wandlungen des geistigen Lebens hindurch bis zu dessen Verfall mit Beginn der Alexandrinischen Periode. Anschaulich und gewählt ist das bildliche Material, das nichts Wichtiges vermissen läßt. Im einzelnen sind es gehaltvolle Essays, die sich aneinanderreihen: das politische Leben, die materielle Kultur, die Entwicklung der Wissenschaften, der Kunst und der schönen Literatur.

Die zuletzt erschienenen Lieferungen 21—25 eröffnen den zweiten Band. Es sind die Kapitel über Rom, seine Geschichte in knappen, aber erschöpfenden Umrissen, seine geistige, sittliche und materielle Kultur. Alles ist klar und prägnant, der überreiche Stoff übersichtlich gegliedert, staatliches Leben, gesellschaftliche Zustände, Heerwesen, Verkehr, Kunst und Literatur sind in essayistischer Form behandelt. Der Schwung des Vortrages und die scharfe kritische Sonde, die der Verfasser an den Dingen anlegt, machen die Lektüre zu einer sehr anregenden. Vielleicht in noch höherem Maße gilt dies von dem nächsten Hauptabschnitte der vom Untergang der antiken Kultur und den ersten Jahrhunderten des Christentums handelt. Mit Recht hebt der Verfasser, der hier ein gewichtiges Quellenmaterial ins Treffen führt, hervor, daß man heute, unter dem Eindrucke des Materialismus, der die Gemüter unbefriedigt läßt, religiösen Problemen ein reges Interesse entgegenbringe. Die weltgeschichtliche Bedeutung Jesu und die neue Weltanschauung, die ihren Inhalt aus seiner Lehre und Ethik schöpft, ist dem Verfasser eine Vision des Weltgeistes“. An den gehaltvollen Kern dieses interessanten Kapitels reihen sich zahlreiche kirchengeschichtliche Erörterungen. Kein Gebildeter wird sie ohne Nutzen lesen. Der Bildersmuck ist auch in diesen Heften ein reicher und gut gewählter.

S. Michaelis, Abriß der deutschen Lautkunde. Zugleich eine Einführung in die Weltlautschrift. Verlag von C. Haberland, Leipzig-N. 31 S. Preis 1 M.

Dies Büchlein bietet eine treffliche Anleitung für das Studium der Phonetik. Es zeichnet sich durch Klarheit und Knappheit in der Darstellung aus. Der Weg, den es zur Einführung in die Lautkunde einschlägt, ist der der Induktion. Es veranlaßt den Leser, selbst Versuche anzustellen und die Stellung der Artikulationsorgane mit Hilfe des Spiegels, des tastenden Fingers und durch andere Mittel genau festzustellen, und lenkt dabei die Aufmerksamkeit jedesmal auf die charakteristischen Kennzeichen der jeweilig besprochenen Artikulationsstellungen. Zunächst behandelt es die geschlossenen und offenen Vokale und stellt sie zum Vokaldreieck zusammen, geht darauf zu den Gaumenlauten über und reiht an diese die Lippen- und Zahnlaute, dann folgt die Behandlung der r-Laute, des h und des Kehlschlußlautes. Mit einer übersichtlichen Zusammenstellung aller deutschen Laute und einem kurzen Abschnitt über die Betonung schließt der erste Teil des Heftes. Zur Bezeichnung der Einzellaute und der zu betrachtenden Wörter bedient sich der Verfasser der Schriftzeichen des Weltlautschriftvereins, was zum Verständnis der Ausführungen nicht unwesentlich beiträgt. Den zweiten Teil des Büchleins bildet eine in der Weltlautschrift erfolgte Wiedergabe eines kurzen Gedichtes in sechs landschaftlich verschiedenen Ausspracheweisen des Hochdeutschen, in vier Dialekten und in zwei Fremdsprachen: eine Zugabe, die allen, welche den Abriß der Lautkunde mit Erfolg durchgearbeitet haben, recht willkommen sein wird.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXIX. Jahrgang 1906/1907. A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 M., 15 Pf.

Die Geschichte der Gegenwart umfaßt bereits die ganze Erde und aus allen Weltteilen laufen dank dem großartig organisierten Weltverkehr täglich Nachrichten ein, welche oft Namen der entlegensten Verklüftungen nennen und Dinge berühren, über die man selbst in großen geographischen Handbüchern keine Auskunft findet. Neue Verkehrslinien und Handelswege, die friedlichen und kriegerischen Vorgänge in der Kolonial- und Weltpolitik, die zahlreichen Reisen in der Arktis und Antarktis, die modernen Forschungen in den Tiefen des Meeres und in den Höhen des Lufthoceans kann man nur mit Hilfe eines verlässlichen Orientierungsmittels, wie sie eine geographische Fachzeitschrift bietet, entsprechend verfolgen und verstehen. Am besten empfiehlt sich hierzu die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, deren reichen und gediegenen Inhalt jedes neue Heft erleben läßt.

Inhalt von Heft 1: Die Britischen Inseln und die Briten. Von Prof. Dr. Alfred Kirchhoff. — Konia und die Bagdadbahn. Von Friedrich Meinhard in Sofia. (Mit 4 Abb.) — Die gegenwärtigen Nordpolarexpeditionen. Von F. Mewius in Berlin. (Mit einer Karte.) — Die Ruinen von Mitla in Mexiko. Von Ralph Zürn in Berlin-Grünwald. (Mit einer Textkarte und 3 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Das Spektrum der Sonnenflecke. Ungewöhnliche Flutwellen aus neuerer Zeit. Von Wilhelm Krebs in Hamburg-Großflottbeck. — Politische Geographie und Statistik. Berufsstatistik der Schweiz. — Geographische Nekrologie Todesfälle. Christian Gruber. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten zc.

Inhalt von Heft 2: Die Marshallinseln. Von F. Abrecht. (Mit einer Karte u. 3 Abb.) — Altes und Neues vom Kongostaat. Von Paul Friedrich in Chemnitz. — Die Britischen Inseln und die Briten. Von Prof. Dr. Alfred Kirchhoff. (Fortsetzung und Schluß.) — Ein Ausflug in die Gifel. Von Dr. Moriz Meyer in Hamburg. (Mit 3 Abb.) — Der Mekong und Laos. Von Oberstleutnant a. D. v. Kleist in Berlin-Steglitz. — Astronomische und physikalische Geographie. Beobachtungen des Mars von P. B. Molesworth. —

Politische Geographie und Statistik. Die Eisenbahnen der Erde. Das An-
schwellen der Negerbevölkerung in den amerikanischen Städten. — Geographische
Nekrologie. Todesfälle. Josef v. Körösy. — Kleine Mitteilungen aus allen Erd-
teilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. (Mit
2 Abb.) — Eingegangene Bücher, Karten zc. Kartenbeilage: Die Marshallinseln.

**Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater und Musik, bildende
und angewandte Künste.** Herausgegeben von Ferd. Avenarius. Verlag von
G. Callwey, München. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich M. 3.

Inhalt des zweiten Oktoberheftes 1906, 19. Jahrg.: Traum und Kunst.
Von Arthur Bonus. Die Erziehung zur Architektur. Von Hermann Muthes-
ius. Sprechsaal: der Feldzug des Türmers gegen den Kunstwart. Jose-
fblätter: Träume in Dichtungen. Rundschau: Ehrungen und Wertungen —
Neue Erzählungen — Das deutsche Element — Berliner Theater — Aus-
länderei oder Stil? — Von Luxus-Gesamtausgaben. — Zur Pflege des Volks-
liedes. — Deutsche Vereinigung für alte Musik. — An unsere Konzertpianisten.
— Renovierung des Pofener Rathauses. — Für Denkmalpflege. — Das neue
Schauspielhaus am Berliner Kollendorfsplage. — Keheite, oder wie nennt man's?
— No flowers! Bilderbeilagen: Albert Belti, Auszug der Penaten, Wolf-
gang Müller, Wasser der Einsamkeit; Alfred Rubin, Zwei Traumstudien, zwei
Abbildungen; Aus Posen. Notenbeilage! Wilhelm Köhler-Würmbach, Weich-
nachtslied.

